Vereins-Chronik

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **20 (1913)**

Heft 6

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sätzlichen Richtlinien ziehen, praktische Ratschläge geben, wird vor allem für die gesamte Oeffentlichkeit ein überall zu hörender Mahnruf werden und in seinen Wirkungen der Schule und der Jugend zugute kommen.

Wir erhoffen für den Kongreß in allererster Linie warmherziges und tatkräftiges Interesse in den Reihen der Lehrer.

9. **Oesterreich.** Die Evangelisation in Oesterreich nimmt bedenklich zu. Von 1900—1910 ist die Zahl Evangelischer um 95745 gewachsen. 1/3 hievon soll aufs Konto der Los- von Rom-Bewegung fallen. So melden die „Historisch-Politischen Blätter".

Vereins-Chronik.

Willisau-Zell. Vor kurzem fanden wir uns im Hotel „Lindengarten" in Zell zur üblichen Jahresversammlung zusammen. Hr. Dr. Brun, Seminarlehrer in Hitzkirch, verbreitete sich in äußerst interessantem Vortrag über „Die drahtlose Telegraphie" und verstand es, seine Ausführungen durch praktische Vergleiche und gelungene Demonstrationen zum Verständnis zu bringen. Er zeigte einleitend, daß die Funkentelegraphie nicht dem Genie eines einzelnen Forschers zu verdanken, sondern vielmehr die Frucht eines 50-jährigen Ringens und Schaffens vieler Gelehrter ist, wobei stets die einen sich die Errungenschaften ihrer Vorgänger zunutze machten. Männer der Wissenschaft wie Faraday, Thomson, Lenz, Herz und Marconi sind bei ihrer Forschertätigkeit zu Resultaten von ungeahntem Werte gelangt. Der Herr Referent betont die Schwierigkeit, einer Zuhörerschaft von so verschiedenem Bildungsgang gegenüber sich verständlich zu machen, da eben nicht bei allen an die gleichen Voraussetzungen angeknüpft werden kann.

Er spricht 1. Vom Elektro-Magnetismus.
2. Von Leitern und Nichtleitern elektr. Wellen.
3. Vom Wesen der Fernwirkung.

Des weitern führte er an Hand seiner Apparate, deren Einrichtung vorerst in Wort und Zeichnung eingehend erläutert wurde, solche Fernwirkungen im Saale vor. Von diesen Funkenstationen im Kleinen zu solchen großen Stils übergehend, sprach er eingehender von der Beschaffenheit der Empfängerstation, ihren Funktionen und von der Art und Weise, wie das Telegraphengeheimnis durch abgestimmte Telegraphie gewahrt wird. Es würde zu weit führen, auf alles näher einzutreten.

Die Versammlung folgte den Ausführungen mit ungeteilter Aufmerksamkeit und lohnte selbe am Schlusse mit allgemeinem Beifall.

Die Vereinsgeschäfte nahmen diesmal etwas mehr Zeit in Anspruch, da auf der Traktandenliste auch Vorstandswahlen aufgeführt waren. Wie es so zu gehen pflegt, wurde der Vorstand einstimmig bestätigt. Auf das „unwiderruflich letzte" Entlassungsgesuch des Präsidenten eintretend, erkor man mit großem Mehr Herrn Sek.-Lehrer Bernet in Ettiswil zum Nachfolger, der seinem Vorgänger für dessen 14-jährige Tätigkeit als Vorstandsmitglied namens der Versammlung in warmen Worten Dank und Anerkennung aussprach. Möge Hrn. Bernet im

Verein mit unserm jovialen und tätigen Protokoll- und Kassa-Beamten Hrn. Lehrer Eiholzer eine recht lange und erfolgreiche Vereinsleitung beschieden sein!

* Pädagogisches Allerlei.

Ergebnis der Turnprüfung bei der Rekrutierung im Herbst 1911. Nach dem soeben erschienenen Bericht des eidgenössischen statistischen Bureaus an das schweizerische Militärdepartement sind die Ergebnisse der Turnprüfungen der zur Rekrutierung einberufenen Jünglinge im Herbst 1911 im allgemeinen sehr befriedigende. Die Mehrzahl der Kantone weist im ganzen eine Verbesserung der Ergebnisse auf. Gleichwohl ist bei der einen oder anderen der 3 Prüfungen ein Rückschritt gegenüber dem Vorjahre festzustellen. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Kantonen stehen offensichtlich in naher Beziehung zu dem mehr oder weniger befriedigenden Ergebnis der sanitarischen Untersuchung und zu der turnerischen Vorbildung der Rekruten. Höhere Schulen besucht haben 8830 Rekruten, van denen 6945 (79 Prozent) als militärtauglich erklärt, 925 (10 Prozent) zurückgestellt und 960 (11 Prozent) als untauglich vom Militärdienst befreit wurden. Von der Gesamtzahl der Einberufenen sind 75 Prozent diensttauglich, 11 Prozent wurden zurückgestellt und 14 Prozent untauglich erklärt. Die Kantone Schaffhausen, Baselland und Waadt weisen verhältnismäßig die größte Zahl Militärtauglicher auf. Die Rekruten von Solothurn und Genf sind am besten eingeübt auf den Weitsprung, die von Schaffhausen auf das Heben und die Basel Städter auf den Schnelllauf. Zieht man für alle drei Uebungen den Durchschnitt der Totalsumme, so steht Solothurn oben an. Aargau, Baselland und Schaffhausen weisen die größte verhältnismäßige Zahl derjenigen Rekruten auf, die in der Schule einen regelrechten Turnunterricht erhalten. Die Gesamtzahl der zur Aushebung Einberufenen ist gegenüber 1910 um ein ganz Geringes zurückgegangen. Von 29'843 Eingeschriebenen haben die Turnprüfung bestanden 27'843 (92 Prozent), und 2400 (8 Prozent) wurden davon dispensiert.

* Achtung!

Unsere v. Abonnenten sind gebeten, die **Inserenten** unseres Organes zu berücksichtigen und sich jeweilen auf das bez. Inserat in den „Pädag. Blätter" zu berufen. Was nützt Solidarität in Worten? Die **Taten** sollen sie bekunden. —

Unsere Goldcharnier-Ketten

(aus hohlem Goldrohr, mit silberhalt. Komposition ausgefüllt, beim Finschmelzen garantiert zirka 110/1000 fein Gold ergebend) **gehören zum Besten**, was heute in **goldplattierten Uhrketten** hergestellt wird und tragen sich auch nach **langen Jahren** wie **massiv goldene Ketten.** Verlangen Sie unsern neuesten Katalog, mit 1675 photographischen Abbildungen gratis und franko.

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern Kurplatz No. 44